

## Schilbock, Henrich, J.U.L.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Ladenburg 1530<sup>2</sup>, + Ulm 25. Febr. 1609  
VfMartin, \* Ladenburg, kaiserlicher öffentlicher Notar und Stadtschreiber zu Heidelberg<sup>3</sup>

Werdegang:<sup>4</sup> Studium 1545 in Heidelberg<sup>5</sup>, 1551 in Ingolstadt, dort 1555 Promotion zum, J.U.L., 1556 RKG-Prokurator<sup>6</sup>, 1557-1609 Ratskonsulent der freien Reichsstadt Ulm<sup>7</sup>

Familie: ∞ Elisabeth Thalfinger  
S Johann Theobald (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Schillböck, Johann Theobald, J.U.D.**)

T Margaretha, ∞ Leo Krafft, J.U.D., \* Ulm<sup>8</sup>

Schriften: *Oratio de veris fontibus iuris*. Ingolstadt 1554; *Commentarius ad institutionum Libros iuris civilis*. Heidelberg 1584.

---

<sup>1</sup> WEYERMANN, Nachrichten S. 468: Schilbok, Heinrich.

<sup>2</sup> SCHILBOCK, Commentarius.

<sup>3</sup> StA Worms, Abt. 159 U 97/1: 1500 Februar 4 Martin Schilbock von Landenburg (Ladenburg), ksl. öffentlicher Notar und Stadtschreiber zu Heidelberg, bekundet eigenhändig, dass Hartmann Ulner von Dieburg vor ihm und Zeugen sein [inseriertes] Testament verlesen ließ und bestimmte, dass wenn dieses nicht als ein Testament solemn gelte sollte, als Kodizill und Testamentum nuncupacium oder sonstiger letzter Wille Kraft haben soll.

<sup>4</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 335: Schilbock Heinrich aus Ladenburg. \* 1530. Studierte auch in Heidelberg (1545). Imm. Ingolstadt 13. 6. 1551 (*Schilbock, iuris studiosus*). Lic. utr. iur. von Vizekanzler Rheander am 22. 7. 1555. – 1556 als Prokurator am RKG erwähnt. Ulmer Ratsadvokat 1557-1609. (Ein Sohn, Johann Theobald Schilbock, lic. iur., ist von 1606-12 gleichfalls als Ulmer Ratsadvokat bezeugt). Vertrat als solcher Ulm, Eßlingen und andere schwäbische Reichsstädte auf den Reichstagen 1559 und 1566 zu Augsburg, 1567, 1576 und 1594 zu Regensburg und 1570 zu Speyer. + 1609.

<sup>5</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 591: *Henricus Schilbock ex Laudenburg, dio. Vormac., 16 Junij*.

<sup>6</sup> WORMBSER, Compendium S. 912: *Procuratores alii . . . Henricus Schilbock L. 1556 3. Feb.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . Lt. Heinr. Schilbock anno 1756 [richtig: 1556] 3. Februarii*; DENAISUS, Ius camerale S. 750: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . Henricus Schilbock L. 1556 3. Februarii*.

<sup>7</sup> GÄNBLEN, Ratsadvokaten S. 263 f.

<sup>8</sup> WEYERMANN, Nachrichten S. 256: *Krafft, Leo, Präfekt in Geislingen, er studirte 1571 in Tübingen und Heidelberg und erhielt 1583 im letzten Orte den Doctorsgrad; von Heidelberg aus bat er den Magistrat in Ulm, als Ratsadvokat angestellt zu werden . . . er erhielt 100 fl. und 150 fl. jährlich Dienstgeld auf 3 oder 4 Jahre mit der Weisung, sich 1 ½ Jahre beim Kammergericht in Speier aufzuhalten . . . Mit Servatius Ehinger, Albrecht Schad und Heinrich Schilbock, seinem Schwiegervater, war er 1594 auf der Versammlung in Regensburg.*